

Wäre die Brenner Autobahn bloß eine Fata Morgana.....

Der Verkehr ist seit geraumer Zeit das Gesprächsthema Nuprmer 1 im Paßland Tirol. Die Situation wird durchleuchtet, Pro und Kontra zum Teil sehr hart hin und her geschleudert, Analysen und Perspektiven aufgestellt...mitunter auch die Schuldigen gesucht.

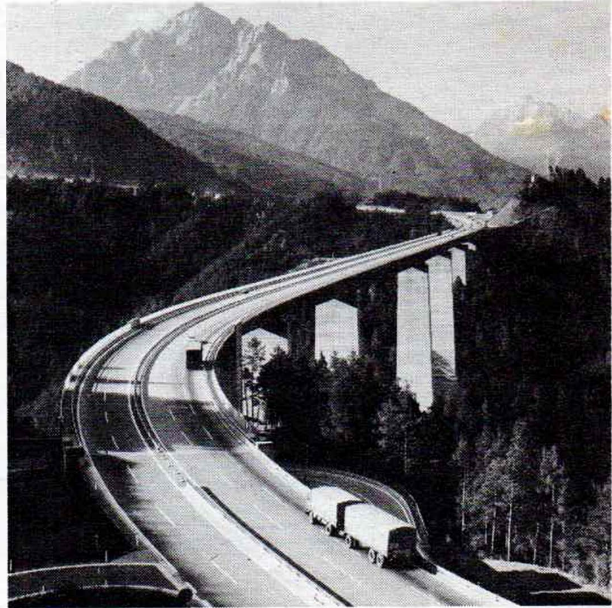
Dabei wird nicht selten behauptet, der Bau der Autobahnen in Tirol sei für den geballten Verkehr verantwortlich; je besser eine Verkehrsader ausgebaut ist, umso mehr Verkehr zieht sie an sich, wird argumentiert. Stimmt denn dies?

Zunächst ein paar "nackte" Zahlen: Mitte der 60er Jahre überquerten jährlich rund 23 Millionen Personen die Alpen zwischen Nordeuropa und Italien, heute sind es über 60 Millionen! Fuhren 1961 6,9 Millionen Menschen (davon 2,2 Millionen mit der Bahn) über den Brenner, waren es 1986 nicht weniger als 33,5 Millionen (mit der Bahn wiederum nur 2,2 Millionen!). Rollten 1965 zwischen Italien und Nordeuropa und umgekehrt 18,2 Millionen Tonnen Güter, bewegte sich auf der gleichen Relation 1986 ein Volumen von 52,5 Millionen Tonnen! Der Brenner bietet dabei folgendes Bild: Die Bahn steigerte ihre Transporte von 2,4 Millionen Tonnen im Jahr 1961 auf 41 Millionen Tonnen 1987, in gleicher Zeitspanne nahm der Güterverkehr auf der Straße über den Brenner von 0,5 Mio. t 1961 auf 15,2 Mio. t 1987, ein Plus von 3040 Prozent! Diese Zahlen spiegeln die rapide Motorisierungs- und Arbeitsteilungswelle, die Europa in den letzten Jahrzehnten in Atem hielt, wieder. Kann die Tiroler Autobahn hierfür verantwortlich gemacht werden? Zugegeben: Die Inntal und die Brenner Autobahn haben das Reisen und Fahren bequem und schneller gemacht, aber.... machen wir in Anlehnung an eine erfolgreiche TV-Werbung einen Versuch und "denken uns die Brenner Autobahn einfach weg"!

Noch sind uns die endlosen Blechschlangen der 60er Jahre gut in Erinnerung: An manchen Sommertagen wartete man beim Sonnenburger Hof auf die Grenzabfertigung! Damals passierten 1,8 Mio. Fahrzeuge den Paß; unisono wurde der Zustand als "unhaltbar" bezeichnet!

Nur zehn Jahre später, also 1976, waren es 9,2 Millionen Vehikel. Gewiß: Ohne die Autobahn wären es weniger gewesen, ein Teil hätte mit Sicherheit eine andere Route gewählt. Doch um sieben Millionen weniger wären es bestimmt nicht gewesen!

Selbst wenn die 60 Millionen Alpen-"Überquerer" jährlich auf Österreich, Frankreich und die Schweiz gleichmäßig aufgeteilt wären, hätten wir



heute 20 Millionen anstelle der 6,9 des Jahres 1961. Und beim Güterverkehr entfielen auf uns 17,5 Millionen Tonnen.

Bildhaft dargestellt: Rund um die Uhr, 365 Tage lang, überquert jede Sekunde ein Reisender den Brenner und jede Minute fahren zwei LKW's über den Paß!

Wenn da die Brenner Autobahn bloß eine Fata Morgana wäre!?